

Beschluss:

1. Das Rathaus bleibt als Standort bestehen und soll saniert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Änderungsantrag der SPD zum Beschlusspunkt 2

Für den Bereich Kolpinghaus mit der angrenzenden Fläche Parkplatz wird ein Architektenwettbewerb mit Jury durchgeführt., um insbesondere die Aspekte „Bauen in der historischen Altstadt und Erhalt der Stadtbildprägenden Fassade Kolpinghaus“ bei der Umsetzung eines funktionsgerechten Verwaltungsgebäudes mit optimierten Büroräume zu berücksichtigen. Die Ergebnisse sind den politischen Gremien vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei 8 Ja- Stimmen und 3 Enthaltungen

2. Ein Abbruch und Neubau des Kolpinghauses, welches unter wirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Aspekten als die vorteilhafteste Variante zum Umgang mit dem Kolpinghaus angesehen wird, soll unter Prüfung einer Umsetzung in wertschätzender, dem historischen Charakter des bestehenden Gebäudes entsprechender Art erfolgen.
Der angrenzende Parkplatz ist in die Planungen einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

3. Der Prozess der Verwaltungsneuorganisation (wie Aufgabengliederung, New Work, Homeoffice, Veränderungsprozesse, Digitalisierung) ist parallel zum Planungsprozess in Verbindung mit dem Rathaus/Kolpinghaus vorzubereiten. Die Ergebnisse der Verwaltungsneuorganisation fließen in die Entwurfsplanung (LPH 3 HOAI) ein und sollen daher zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vorplanung (LPH 2 HOAI) vorliegen. Die Ergebnisse sind den politischen Gremien vorzustellen, um einen weiteren Maßnahmenbeschluss herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Als erster Schritt sind eine vertiefende Machbarkeitsstudie sowie eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu beauftragen. Diese werden der Politik vorgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 4a. Im Rahmen der Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt die Realisierung eines Sitzungssaals im Erdgeschoss zu Prüfen und das Ergebnis vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei 1 Ja-Stimme

5. Für den „Anschub“ der Maßnahmen der Beschlüsse zu 1 bis 4 werden für das Haushaltsjahr 2023 rund insgesamt 340.000,- € für Ausschreibungs- und Planungskosten notwendig sein. Diese sind im Haushalt 2023 eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Für die Umsetzung dieses Projektes werden 2,0 VZÄ im Gebäudemanagement benötigt. Diese sind durch eine Veränderung in der Prioritätenliste vorzunehmen oder durch zusätzliches Personal sicherzustellen. Diese Entscheidung wird nach der Machbarkeitsstudie erfolgen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt bei 6 Ja-Stimmen

7. Die Beantragung von Fördermitteln wird geprüft und ist Gegenstand der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig